

KURZ NOTIERT

Caritas bietet Ferienmaßnahme an

DÜREN Der Caritasverband bietet in den Herbstferien eine einwöchige Betreuungsmaßnahme an. Kinder von sechs bis zehn Jahren werden von Montag, 3., bis einschließlich Samstag, 8. Oktober, täglich von 9 bis 17 Uhr im Pfarrheim St. Joachim, Joachimstraße 9 in Düren, vom erfahrenen Caritas-Team betreut. Altersspezifische Angebote werden in Kleingruppen beim Spielen und Basteln stattfinden. Neben dem Leben in der verlässlichen Kleingruppe, gibt es auch gemeinsame Aktionen mit allen Kindern sowie ein gemeinsames Frühstück, ein Mittagessen und einen Snack am Nachmittag, bevor die Kinder um 17 Uhr von ihren Eltern abgeholt werden. Der Weg zum Pfarrheim muss von den Eltern organisiert werden, der Teilnehmerbeitrag beträgt 60 Euro oder 50 je Geschwisterkind. Anmeldungen im Vorfeld können noch bis heute, Donnerstag, 29. September, um 12 Uhr abgegeben werden: Janine Ahlert / Silvia Senden 02421/481-63 oder per E-Mail an jahlert@caritas-dn.de. Spontan können am Montag, 3. Oktober, vor Ort vereinzelte Nachmeldungen angenommen werden (ohne Gewähr). Telefon: 0178/2807601. Die Kosten beinhalten Programm und Verpflegung. Für die Empfänger von Sozialleistungen können die Kosten (anteilig) auf Antrag übernommen werden.

Erntedankmesse mit Tiersegnung

DÜREN Am Erntedanktag, Sonntag, 2. Oktober, findet ab 10 Uhr wieder eine Erntedankmesse mit Tiersegnung im Reitstall an der Kuhbrücke in Düren statt. Tierbesitzer dürfen ihre Haustiere zur Segnung mitbringen. Bitte keine Haustiere im Auto lassen! Im Anschluss an die heilige Messe lädt der Dürener Reitverein zu einem Imbiss und zum Ponyreiten ein.

Karmelitinnen bitten zur Abendmesse

DÜREN Die Dürener Karmelitinnen begehen am Samstag, 1. Oktober, das Fest der hl. Theresia vom Kinde Jesu (Lisieux). Aus diesem Anlass findet in der Klosterkirche, Kölner Landstraße 261, in Düren, um 19 Uhr eine festliche Abendmesse mit Pater Ludwig Müller, mit anschließender Rosenweihe und Reliquienverehrung, statt, zu der die Karmelitinnen einladen. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Mandolinorchester Merken unter der Leitung von Markus Ullner.

Eine Tauschbörse für Pflanzen, Samen & Co.

BIRKESDORF Im Gemeindezentrum Birkesdorf, Matthias-Claudius-Straße 8, findet am Samstag, 1. Oktober, von 14 bis 16 Uhr eine Pflanzentauschbörse statt. Samen, Zwiebeln, Stauden, Ableger, auch Zimmerpflanzen – gut transportierbar und beschriftet – können gerne mitgebracht werden. Besonders Samen von alten Gemüsesorten sind sehr gefragt. Was andere mitgebracht haben, kann man selbst mit nach Hause nehmen. Auch wer nur mitnehmen möchte, ist willkommen.

Briefmarkensammler bitten zum Tauschtag

DÜREN Die Briefmarkensammlervereinigung Düren lädt zum Tauschtag am Sonntag, 2. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in die Seniorentagesstätte Birkesdorf, Weidenpesch 14, ein. Getauscht werden neben Briefmarken und Ganzsachen auch Münzen und Ansichtskarten, bevorzugt aus dem Düren/Jülicher Raum. Für Kinder und Jugendliche, die mit dem Sammeln beginnen möchten, gibt es Briefmarkengeschenke. Erbnachlässe können unverbindlich taxiert werden.

Rurtal-Schüler zeigen sich solidarisch

Mit großem Engagement unterstützt der Rotary Club Düren Geflüchtete aus der Ukraine. Spende des Gymnasiums.

VON PATRICK NOWICKI

DÜREN Manche Spende kommt überraschend: Nachdem der Leiter des Rurtal-Gymnasiums, Dr. Werner Hickel, seinem Bruder vom Engagement der Schule für Geflüchtete aus der Ukraine berichtet hatte, meldete der Förderverein kurze Zeit später den Eingang einer Summe in Höhe von 4000 Euro. Absender war die Abteilung der Unternehmensberatung in New York, in der Hickels Bruder arbeitet. Garniert war die Zuwendung von einer Karte mit Fotos der Spender und einem Friedensgruß in Blau und Gelb.

Unterschiedliche Strecken

Die Schüler des Gymnasiums waren schon vor den Sommerferien aktiv. Genauer: Sie begaben sich beim Spendenlauf im Juni auf unterschiedliche Strecken. Mehr als 4000 Kilometer legten die 480 Schülerinnen und Schüler dabei zurück – der entfernteste Start erfolgte in Zerkall. Zu den Startpunkten gelangten sie in Sonderwaggons der Rurtalbahn.

Jetzt wurden 80 Prozent des erlaufenen Geldes – der Rest fließt in die Arbeit der Schülerversammlung – dem Rotary Club Düren überwiesen. Konkret: Die Rotarier, die sich seit dem Beginn des Ukrainekriegs auf vielfältige Weise für Menschen aus der Ukraine in Düren einsetzen, erhielten für ihre unermüdete Arbeit



Beim Sponsorenlauf erliefen die Schüler des Rurtal-Gymnasiums 7700 Euro für die Ukraine-Hilfe des Rotary Clubs Düren. Aufgestockt wurde die Summe in den Vereinigten Staaten, wo der Bruder des Schulleiters in seiner Firma sammelte.

FOTOS: PATRICK NOWICKI

7700 Euro. Weitere 2000 steuerte der Förderverein der Schule aus der US-Spende hinzu.

Dass dieses Geld herzlich willkommen und vor allem auch dringend benötigt wird, machte Dr. Bertram Barden deutlich, der beim Ausbruch des Ukrainekriegs Präsident der Dürener Rotarier war. „Der finanzielle Bedarf ist enorm.“ In enger Zusammenarbeit mit der Stadt schuf der Club zunächst eine Flüchtlingsunterkunft in Mariaweller, deren meiste Bewohner inzwischen in Wohnungen vermittelt werden konnten. Lediglich eine Familie sei noch dort, berichtet Barden. In Spitzenzeiten seien dort 66 Personen untergebracht gewesen.

Mütter mit ihren Kindern

Aktuell unterstützt der Club die Unterkunft am Ellernbusch. Etwa bis zu 200 Personen finden dort Platz. Nach wie vor sind die meisten Geflüchteten Mütter mit ihren Kindern. Sorgen bereitet den Rotariern die Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. „Es wird immer schwieriger, Betroffene zu vermitteln“, berichtet Barden.

Das Engagement des ehrenamtlich tätigen Vereins endet nicht dort. Zahlreiche Mitglieder und ihre Familien haben auch selbst Geflüchtete aufgenommen oder stehen ihnen als Paten zur Seite. Seit März arbei-

tet die aus der Ukraine stammende Diana Prudkova als Ansprechpartnerin für die Menschen aus den Kriegsgebieten. Finanziert wird ihre Stelle ebenso wie der Deutschkurs, der in Ergänzung zu den Integrationskursen angeboten wird und qualifizierten Geflüchteten den einfacheren Weg zu einem Job oder eine Ausbildung

ebnen soll. Darüber hinaus beteiligt sich der Club an der Finanzierung des von Vera Legner ehrenamtlich gesteuerten Kleinbusses.

Für den aktuellen Präsidenten des Rotary Clubs Düren, Dürens ehemaliger Bürgermeister Paul Larue, reißt die Arbeit also nicht ab. Er selbst pflegt enge Kontakte zu Dürens Partnerstadt Stryj im Westen der Ukraine. „Die meisten Geflüchteten aus dieser Region und aus Kiew sind wieder zurückgekehrt, nachdem die Kämpfe dort abgeebbt sind“, berichtet Larue. Anderen Ukrainern ist die Rückkehr in die Heimat noch nicht möglich, weil dort Kämpfe toben.

Dass sich auch das Rurtal-Gym-

nasium um Betroffene aus der Kriegsregion verdient macht, kommt nicht von ungefähr. An der Schule bestehen zwei internationale Vorbereitungsklassen mit jeweils bis zu 18 Schülern. „Etwa die Hälfte kommt inzwischen aus der Ukraine“, berichtet Dr. Werner Hickel, der mit weiteren Zuzügen rechnet. Das Konzept der Schule sieht vor, dass in den internationalen Klassen intensiv Deutsch gelernt wird und die Schüler dort regelmäßig am Unterricht der Regelklassen teilnehmen. „Damit haben wir in der Flüchtlingssituation im Jahr 2015 gute Erfahrungen gemacht“, sagt der Schulleiter.

Überraschung aus den USA

Außer Larue und Barden bedankte sich auch Dr. Johannes Lambertz im Namen der Rotarier. Dass der

Dürener Club mit dem Spendenlauf des Rurtal-Gymnasiums bedacht wurde, lag laut Hickel auf der Hand: „Hier wissen wir, dass das Geld auch unmittelbar vor Ort eingesetzt wird und ankommt.“ Die ebenso überraschende wie erfreuliche Spende aus den Vereinigten Staaten komme nun obendrauf.

„Es wird immer schwieriger, Betroffene zu vermitteln.“

Dr. Bertram Barden, ehemaliger Präsident der Dürener Rotarier, über den Wohnungsmarkt

„Die meisten Geflüchteten aus dieser Region und aus Kiew sind wieder zurückgekehrt, nachdem die Kämpfe dort abgeebbt sind.“

Paul Larue, Präsident der Dürener Rotarier, zu den Menschen aus der Partnerstadt Stryj

Добрий день

You are in a new town and in a new school with new classmates. You, your family and your country are going through so much right now. We hope that it gives you some comfort to know that a great many people around the world are thinking and caring about you and all of the people of Ukraine during these very difficult times, including our group here in the United States. We work together for a firm called 'EY' that helps companies and governments operate better, including in Ukraine where EY has more than 700 people – many of whom are also being displaced.

We heard about your arrival in Düren and hope this gift will help you in a small way as you adjust to your new surroundings. Our hearts and thoughts join those of others everywhere in wishing many good things for you and your country.

Надія

Solidarität aus New York: Der Bruder des Rurtal-Gymnasium-Schulleiters Dr. Werner Wickel sammelte in seiner Firma für die Dürener Ukrainehilfe und sandte einen Friedensgruß.

Drei Heimatpreise und ein Sonderfall

Titz teilt Heimatpreis auf drei Projekte auf. Vierter Bewerber bekommt statt Auszeichnung eine Sonderzuwendung.

TITZ Drei Initiativen werden mit dem Heimatpreis der Landgemeinde Titz ausgezeichnet. Das Preisgeld von 5000 Euro wird auf die Ausgezeichneten aufgeteilt. Das hat der Rat der Gemeinde in seiner vergangenen Sitzung einstimmig beschlossen.

Geehrt werden die Nachbarschaft Von-Kleist-Straße für die Herrichtung eines verwilderten Grundstücks als Wildblumenwiese und Treffpunkt, die Nachbarschaft Poststraße/Kreuzstraße in Hasselsweiler für ein Naturraumprojekt und die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Rödingen für ihr Engagement während der Pandemie.

Nachhaltig und zukunftsweisend

Gefördert wird der Preis aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen“ des Landes. Bereits 2018 hat der Gemeinderat sich darauf geeinigt, Preis und

Preisgeld bei bis zu drei Bewerbern aufzuteilen, „um keine Wertung vornehmen zu müssen“. Werden mehr Projekte vorgeschlagen, muss der Rat entscheiden, welche ehrenamtlich entstandenen Projekte besonders eng im „Heimat“-Kontext stehen und unter anderem nachhaltig und zukunftsweisend sind.

Einstimmiger Beschluss

In diesem Jahr hat die Titzer Politik sich dazu entschlossen, einem vierten Bewerber auf anderem Weg Anerkennung zuteil werden zu lassen. Die Privatinitiative „Flüchtlingshilfe Ukraine – Willkommen in der Landgemeinde Titz“ erhält eine gemeindliche Zuwendung von 2000 Euro. Dem entsprechenden Vorschlag der CDU-Fraktion war der Rat nach kurzer Beratung einstimmig gefolgt. Den Ehrenamtlichen soll so Anerkennung für ihr bürgerschaft-



Drei Initiativen erhalten in Titz den Heimatpreis 2022.

FOTO: GEMEINDE TITZ

liches Engagement zuteil werden. Das Geld soll die Kosten für die bislang privat finanzierten Aktivitäten decken und wird außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder der Initiative unterstützen – neben den Mitarbeitern des DRK, das die Unterkunft unterhält – die Integration der Menschen aus der Ukraine, die in der Bürgerhalle Müntz untergebracht sind. Sie „zeigen Mitmenschlichkeit in ihrem engeren Wohnumfeld und demonstrieren in vorbildlicher Weise, wie Flüchtlingsbetreuung vor Ort auch dann praktiziert werden kann, wenn mit der Unterbringung zahlreicher Menschen eine dörfliche Gemeinschaftseinrichtung vorübergehend für ihren eigentlichen Zweck nicht zur Verfügung steht und damit notgedrungen Belastungen des kulturellen Lebens einhergehen“, heißt es in der Vorschlagsbegründung der CDU. (kt)